

Leitbild

für die Arbeit mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen in der Er-lebt Gemeinde Landau

1. Unser Ausgangspunkt: Menschen als Geschöpfe Gottes

Als Menschen christlichen Glaubens ist unser grundsätzlicher Ausgangspunkt, Menschen als Geschöpfe Gottes anzusehen. Biblisch verankert ist diese Überzeugung in der Aussage Gottes „Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich [...] Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.“ (Gen 1,26-27).

Das bedeutet, dass jeder Mensch – unabhängig von Geschlecht, sozialem Status, dem kulturellen oder religiösen Hintergrund, den kognitiven, emotionalen oder sozialen Fähigkeiten einen „heiligen Wert“¹ in sich trägt, der jegliche menschlichen Unterscheidungskriterien und fremd- oder selbstzugewiesene Kategorien weit übersteigt.

Menschenwürde bedeutet für uns, dass jedem Menschen dieser Wert und diese Würde als Geschöpf Gottes geschenkt wurden; „sie ist weder eingefordert noch verdient. Jeder Mensch wird von Gott um seiner selbst willen geliebt und gewollt und ist daher in seiner Würde unantastbar.“²

Unser Umgang mit Menschen ist von dieser grundsätzlichen Sichtweise geprägt und bestimmt. Im folgenden Leitbild verdeutlichen wir ausgehend davon unseren Umgang mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen sowie mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden in diesen Arbeitsbereichen.

2. Unser Umgang mit uns anvertrauten Menschen

In unserem Umgang mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen wollen wir uns bewusst am Wesen und Verhalten Jesu Christi orientieren. Darum ist unser Umgang miteinander von gegenseitiger Wertschätzung, Achtung und Vertrauen geprägt, die sich in respektvollem und einfühlsamem Handeln ausdrücken.

- **RESPEKT:** Wir nehmen die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder, Teenager und Jugendlichen wahr und respektieren sie. Dabei ist uns bewusst, dass diese Grenzen nicht nur verbal, sondern oft auch nonverbal ausgedrückt werden. Gleichzeitig wollen wir falsche Begrenzungen überwinden, indem wir Schwache und am Rand Stehende integrieren, sodass sie sich als wertvollen und bereichernden Teil der Gruppe erleben.
- **SCHUTZ:** Wir ergreifen aktiv Maßnahmen zum Schutz der uns anvertrauten Menschen vor jeglicher Art des Missbrauchs, sei es sexuell, durch Gewalt, Manipulation oder das Ausnutzen einer überlegenen Position. In unserem Verhaltenskodex, zu dessen Einhaltung sich jeder ehrenamtliche Mitarbeitende verpflichtet, haben wir detailliert festgehalten, wie ein verantwortungsbewusster und transparenter Umgang zwischen Kindern, Teenagern und Jugendlichen und ihren Mitarbeitenden aussieht.

¹ Dignitas Infinita, 11; siehe

https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_dcf_doc_20240402_dignitas-infinita_ge.html

² Dignitas Infinita, a.a.O.

Für unseren aktiven und regelmäßigen Umgang mit den uns anvertrauten Menschen bedeutet das, dass wir in einem für alle nachvollziehbaren Miteinander differenzierte und angemessene Absprachen treffen. Durch angemessene Rahmenbedingungen sorgen wir für ein gemeinsames Einhalten.

- **FÖRDERUNG:** Wir fördern die persönliche Entwicklung jedes Kindes, Teenagers und Jugendlichen. Durch ein Umfeld, das von Vertrauen und gegenseitigem Respekt geprägt ist, ermöglichen wir, dass Kinder, Teenager und Jugendliche sich angenommen und sicher fühlen. So können sie sich gesund und selbstbewusst entwickeln und eine eigene starke Identität aufbauen.

In diesem Entwicklungsprozess leiten wir und geben Orientierung in einer Weise, dass die Würde des Gegenübers in keiner Weise beeinträchtigt wird. Entstandene Missverständnisse und Konflikte klären wir im gemeinsamen Finden von Lösungen.

3. Unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden

- Wir schaffen Strukturen, die einen sicheren Rahmen für Kinder, Teenager, Jugendliche und Mitarbeitende gewährleisten und passen sie immer wieder an. Dazu gehören von jedem Mitarbeitenden ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, die verpflichtende Unterschrift unter unseren Verhaltenskodex und der Besuch von Schulungen zum Schutz vor sexuellem und anderer Arten des Missbrauchs.
- Wir wählen unsere Mitarbeitenden bewusst aus. Wer gerne mitarbeiten möchte, den lernen wir in einem Eingangsgespräch kennen, um sie/ihn einschätzen und vorbereiten zu können. In der Arbeit mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen begleiten und fördern wir unsere Mitarbeitenden langfristig in ihrem Dienst.
- Supervision und Intervision dienen der regelmäßigen Reflexion, dem Austausch und der Korrektur über unseren Umgang. Sie werden durch externe fachliche Beratung und Hilfe ergänzt.

Dieses Leitbild ist für uns Grundlage unseres Handelns und unserer Beziehungen. Es gibt uns Orientierung in unserer täglichen Arbeit und trägt dazu bei, eine sichere und respektvolle Umgebung für Kinder, Teenager, Jugendliche und Mitarbeitende zu schaffen.